
Medienmitteilung

HWZ informiert:

«Aging Workforce» nutzen, statt abschreiben

Zürich, 12. Oktober 2020 – **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über 50: Ihre wertvollste Ressource ist ihr langjähriges Erfahrungswissen, das im intergenerativen Austausch die globale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen entscheidend stärkt. Wie aber kann dieses Wissen aktiviert, gewinnbringend gemanagt und gesichert werden? Dieser Frage ging Andreas Tinner, Absolvent des Bachelors Betriebsökonomie der HWZ, nach. Er ist der diesjährige Gewinner des von der UBS verliehenen Nachhaltigkeitspreises für herausragende Bachelorarbeiten aus der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich.**

Generationsübergreifende Fachkompetenzen und Erfahrungen in Teams sind für Firmen zunehmend systemrelevante Grössen im globalisierten Wettbewerb. Der sich abzeichnende Kompetenz- und Wissensverlust durch den demographischen Wandel, resp. die damit einhergehende Pensionierungswelle, stellt Unternehmen westlicher Industrienationen vor grosse Herausforderungen.

Wissens- und Erfahrungssicherung 50+

Für Unternehmen mit tendenziell älterer Belegschaft sind der globale Innovationsdruck und Pensionierungen, die häufig wertvolle Praxiserfahrungen vernichten, grosse Herausforderungen. Hier schafft ein rechtzeitiger und intergenerativer Wissenstransfer Wettbewerbsvorteile. Tinner zeigt in seiner Arbeit in aller Deutlichkeit die volks- und betriebswirtschaftlichen Vorteile, die sich mit der aktiven Einbindung des Fachwissens und der praktischen Berufs- und Lebenserfahrung der über 50-jährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Unternehmen ergeben.

Generationen, die durch den technologischen Wandel unterschiedlich sozialisiert sind, bringen oft Werte und Erwartungen in den Arbeitsprozess ein, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Andreas Tinner stellt die Perspektive der «Aging Workforce», der Sinnhaftigkeit wichtiger ist als finanzielle Anreize, der Perspektive der Unternehmen gegenüber, die den Bedürfnissen nach Flexibilität, Gesundheits- und Wissensmanagement begegnen müssen. Er liefert klare und einfach umzusetzende Empfehlungen, wie Schweizer Unternehmen die «Aging Workforce» vermehrt in entsprechende Personalprozesse einbinden können.

KMU müssen jetzt handeln, Wissenssicherung aktiv vornehmen, um ihre soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu garantieren. Dazu hat Tinner mit seiner Studie, so die Jury des UBS-Nachhaltigkeitspreises, einen wichtigen Beitrag geleistet, weil er sowohl die Dringlichkeit der Aufgabe als auch gangbare Fördermassnahmen aufzeigte.



Die Hochschule für Wirtschaft
in Zürich

Kontakt

Daniela Wachter
HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
Lagerstrasse 5, Postfach
8021 Zürich
T +41 43 322 26 10

daniela.wachter@fh-hwz.ch
www.fh-hwz.ch

Die [HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich](#) ist Mitglied der Zürcher Fachhochschule (ZFH).

Mit rund 2'000 Studierenden ist die HWZ die grösste Hochschule mit ausschliesslich berufsbegleitenden Studiengängen im Bereich Wirtschaft der Schweiz. Sie offeriert ein breites Angebot an Studiengängen auf Bachelor- und Master-Stufe sowie, über 100 Diplom- und Zertifikatslehrgänge, die Möglichkeit zum Doktorat sowie massgeschneiderte Firmentrainings. Die HWZ wurde 2016 als erste Hochschulinstitution nach neuem HFKG institutionell akkreditiert. fh-hwz.ch/medien